



▲ Immer wieder müssen Sie als wilder Gorilla die Fäuste fliegen lassen

▲ Um schwer zugängliche Stellen zu erreichen, kann sich Donkey Kong aus Fässern schießen lassen

▲ Ziel des Spiels ist es, möglichst viele geklaute Bananen wieder einzusammeln



NEW PLAY CONTROL! DONKEY KONG JUNGLE BEAT

WILDE BANANENJAGD ERSCHEINT AUF Wii

Nintendos „New Play Control!“-Reihe ist um einen weiteren Titel reicher. Seit Anfang Juni zählt auch „Donkey Kong Jungle Beat“ zu den neu aufgelegten Game-Cube-Klassikern, die mit der innovativen Wii-Steuerung, einem grafischen Lifting und Spielspaß im Breitbildformat aufgepeppt wurden.

DAS REINSTE AFFENTHEATER

Dreiste Räuber haben Donkey Kongs Bananen stibitzt, der daraufhin wie von Sinnen durch den Urwald rast, um seine Leibespeise wieder zurückzuerobern. Einige hilfreiche Freunde begleiten ihn auf der Jagd nach dem Diebesgut. Nebenbei befreit der wildgewordene Gorilla auch noch mehrere Königreiche von diversen Fieslingen. Die Früchte sind über alle Level verstreut und müssen in möglichst großer Stückzahl wieder eingesammelt werden. Zum einen verschaffen diese Zutritt zu neuen Abschnitten, zum anderen sind sie maßgeblich für die Schlagkraft Donkey Kongs im Kampf mit dem Endgegner.

SCHÜTTELN, KLOPFEN ...

Um tatsächlich alle Bananen erreichen zu können, sind oft auch geschickte Bewegungen wie ein Salto notwendig. Klettersprünge befördern Kong darüber hinaus in höher gelegene Regionen. Mit der so genannten „Sturzlandung“ zerschmettert er Gegner und Landschaft. Will

er seinem Gegenspieler einen ganz besonderen Denkart verpassen, ist die „Krach-Attacke“ die ideale Lösung. Mit dieser lassen sich außerdem Angriffe abwehren oder Bananen losrütteln. Alle diese Bewegungen werden mit der Wii-Fernbedienung und dem Nunchuk ausgeführt. Des Weiteren lässt sich der gelenkige Affe aus Fässern schießen, wirft mit Gegenständen um sich oder hält sich an seinen hilfreichen Gefährten, darunter Heliflapp und Gleita, fest. Unser haariger Held reagiert damit nicht mehr auf Tastendruck, sondern auf natürliche Bewegungen.

NEUE GEGNER

Die neue Steuerung, überarbeitete Levels und weitere Änderungen sorgen für frischen Wind im Blätterwald. So begegnet Donkey Kong neuen Gegnern wie dem Stampfklotz oder der elektrischen Blitzkugel. Dank der sogenannten „Sicherheitsbusch-Ugugus“ können jetzt die Fortschritte in den Levels gespeichert werden. „Controller-Ugugus“ verraten unter anderem Baumstämme, die etwas Geheimes verbergen. Bei gegnerischen Attacken reduzierte sich früher Donkey Kongs Bananenvorrat. Jetzt befindet sich am oberen Bildschirmrand eine eigene Energieanzeige. Sobald alle Herzen verbraucht sind, verabschiedet sich der Held in den Affenhimmel.



- ▶ PC
- ▶ PS2
- ▶ Xbox
- ▶ NDS
- ▶ PSP
- ▶ **Wii**
- ▶ Xbox 360
- ▶ PS3
- ▶ GBA
- ▶ GCube

PREIS-TIPP

NEW PLAY CONTROL!
DONKEY KONG JUNGLE BEAT
Nintendo



USK: ohne Altersbeschränkung
RELEASE: 5. Juni 2009

GETESTET AUF: Wii



- * Neu gestaltete Levels
- * Freischaltbare Spielmodi
- * 16:9-Breitbildformat
- * Überarbeitete Rhythmus-Steuerung
- * Spielstand kann gespeichert werden



Thorsten Hofmann
Redakteur
TH@zocker-heaven.de

Bevor ich das Spiel selbst testen konnte, hatte sich schon mein kleiner Sohn die Controller geschnappt. Für seine knapp drei Jahre schlug er sich als Donkey Kong außerordentlich gut, was für die intuitive Steuerung des Spiels spricht. Als ich dann endlich auch mal spielen durfte, war ich bereits nach wenigen Minuten überzeugt. Die Jagd nach der gelben Südfrucht und die Kämpfe mit übel gelaunten Gegnern wie riesigen Mammut- oder Wildschweinen sorgen für Kurzweil und hektische Bewegungen vor dem Bildschirm. Zum Preis von knapp 30 Euro sollte man sich diesen Titel definitiv anschauen.